

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 1203-04

Stuttgart, 01.12.2023

Beantwortung zur Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Neumann Eric (FDP), Dr. Oechsner Matthias (FDP), Serwani Armin (FDP), FDP-Gemeinderatsfraktion
Datum 14.05.2023
Betreff Jetzt die Voraussetzungen für eine innovative City-Logistik schaffen: Umsetzung des Logistik-Hubs auf dem SVG-Gelände in Wangen vorantreiben

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Zu Punkt 1:

Welche Schritte sind aus Sicht der Verwaltung noch nötig, um die Umsetzung des Projektes "Logistik-Hub der Zukunft" in Wangen zu beginnen und das Genehmigungsverfahren zügig abzuschließen?

Aus Sicht der Verwaltung entspricht das Vorhaben der SVG Süd in besonderem Maße dem städtischen Ziel, neue Angebote für die Citylogistik und die Elektrifizierung des Wirtschaftsverkehrs zu schaffen.

Die Planungen zum „Logistik-Hub der Zukunft“ stehen noch am Anfang. Ein konkretes Genehmigungsverfahren steht nicht im Raum. Vielmehr wurden die Planungsüberlegungen in den letzten Monaten erst im Rahmen einer Machbarkeitsstudie konkretisiert und zwischen den Projektbeteiligten Vorabstimmungen für ein erforderliches Wettbewerbsverfahren getroffen. Im Anschluss an das Wettbewerbsverfahren wird ein neuer Bebauungsplan für den Bereich aufgestellt.

Das Projekt soll Anfang 2024 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik sowie im Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen vorgestellt werden. Hierbei wird auch auf die weiteren erforderlichen Planungsschritte und die Zeitplanung eingegangen. Es wird auf diesen Bericht verwiesen.

Zu Punkt 2:

Wie viele und welche ähnlichen Projekte (Suburbane Logistik-Hubs) sind bereits in Planung bzw. befinden sich im Genehmigungsverfahren?

Der Verwaltung sind keine vergleichbaren Projekte, die sich in Planung oder im baurechtlichen Genehmigungsverfahren befinden, bekannt.

Zu Punkt 3:

Welche Stelle in der Verwaltung übernimmt die in der GRDRs 389/2020 (Abschlussbericht "Urban Sandwich" zum Nachhaltigen Bauflächenmanagement (NBS)) unter den "Handlungsansätzen für ein erfolgreiches Stapeln" empfohlene "Koordination der Konzeptentwicklung der Stapelung sowie die Schaffung passender Rahmenbedingungen und Prozessgestaltung"?

Das Areal des Autohofs war in der Studie „Urban Sandwich“ ein Standort für einen Testentwurf, der das Potenzial für die Steigerung der Flächeneffizienz durch Stapelung von Nutzungen darstellen sollte. Die Eigentümerschaft zeigte sich an den Ergebnissen der Studie sehr interessiert, sodass ein reger und produktiver Austausch zwischen der Eigentümerschaft und der Stadtverwaltung entstand.

Im Rahmen der Aktivierung von Innentwicklungspotenzialen aus dem NBS hat das Sachgebiet Flächennutzungsplanung der Abteilung Stadtentwicklungsplanung des Amtes für Stadtplanung und Wohnen das Projekt in den Abstimmungsrunden begleitet und unterstützt. Die Verwaltung weist darauf hin, dass im Rahmen der Studie Urban Sandwich ausschließlich Testentwürfe erarbeitet werden, um exemplarisch die Möglichkeiten für eine bessere Flächeneffizienz aufzuzeigen. Es ging hierbei nicht (auch nicht für den Standort des Autohofs) um ein bestimmtes Konzept, das es umzusetzen gilt. Insofern ist die Flächenaktivierung grundsätzlich ergebnisoffen ausgerichtet.

Dr. Frank Nopper

Verteiler
<Verteiler>